

Der Befehl forderte ihn auf, sich unverzüglich nach dem Lustschloß Pardo zu begeben, in Begleitung eines Freundes oder einer Vertrauensperson, gleichviel weß Standes.

Unmittelbar nach Empfang des Briefes machte sich Navarro auf den Weg. In der Person eines andalusischen Seemanns, der ihm auf allen seinen Feldaugen treu gehet, hatte er einen zuverlässigen Gefährten gefunden.

Damit schickte er sich an, einzutreten, als vier Männer über ihn herfielen und ihm den Mund zuhielten, ohne ihm ein weiteres Leid zuzufügen. Sie ließen ihn die Treppe zu seiner Wohnung hinaufsteigen, durchsuchten dieselbe, rosten Alles, was sie an Papieren, Kleidern und Geld vorfanden, zusammen und führten ihn dann auf die Straße gerad, bis auf die Piazza de Espana, auf welche die

Dieser Prälat war ein kluger und tugendhafter Mann und ein naher Verwandter des Justizministers Don Francisco Tadeo Calomarde. Bestenfalls Um-

„Dat is all ganz good,“ bemerkte nachträglich Dreier vom „goldenen Pflug.“ „Awer Minners, wo frigt wi wat Großartiges her? Dat is licht geseggt för'n Penning Rees — awer wat för'n Nummer?“

Auch dessen Stunde schlug endlich und nach wochenlanger Haft wanderte er

grosse Hölzer erhalten und nur sehr geringe Sehnsucht nach „H.“ verspüren. — Alt Dreier soll bei seiner Heimkehr gesagt haben: „Kinnerns, et kommt garnich darop an, datt en Uffstellungshaf groot is, nee garnich — awer ganz mutt he wesen!“ (Berl. Mtszbl.)

Dein Sohn                      Karl.  
\*  
Vater (nachdem er den Brief gelesen):  
„Lieber Sohn! Anbei sende ich Dir 200  
Mark. Es freut mich, daß Du tüchtig  
arbeitest, oder wie Du Dich ausdrückst,  
„ochst“. Mache auch fernher Freude  
Deinem Vater.“

er'n Nummer?"